



MARIENGYMNASIUM

Protokoll der 3. Sitzung des Schulvorstandes (vierte Amtsperiode)

Datum: 4. Februar 2014
Zeit: 18.33 Uhr bis 20:34 Uhr
Ort: Standort Schortens, Lehrerzimmer
Anwesend: *Lehrer:* Herr Timmermann, Herr Neubauer, Herr Wiegrebe, Herr Kothe, Frau Dr. Meitzner, Frau Dr. Romann, Herr Hochheiser, Frau Bulang
Elternvertreter: Frau Janßen, Herr Schmidt, Herr Diekmann
Schülervertreter: Virginia Gath, Lisa Heidorn, Fin-Hendrik Eckhoff
Gast: Herr Dr. Lichte
Protokoll: Herr Kothe

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Genehmigung wird auf den nächsten Termin vertagt, wenn das Protokoll in Kurzform vorliegen wird.

TOP 2: Beschlussverfolgung

- 1) Evaluation des Schulprogramms
 - a. Die Einladung von Herrn Dr. Drawe verschiebt sich bis auf weiteres.
- 2) Weiterentwicklung der Schulcurricula
 - a. In der kommenden Fachobsitzung wird darauf hingewiesen, dass einzelne Curricula noch zu überarbeiten sind.
- 3) Ausgestaltung der Verfügungsstunden, insbesondere in Stufe 9
- 4) Implementierung und Programm des MG als Europaschule
 - a. Die finalen Unterlagen wurden eingereicht, es wird die (positive) Rückmeldung erwartet
- 5) Evaluation der Schulentwicklung
 - a. Herr Neubauer weist auf den Beschluss der Gesamtkonferenz bezüglich der Evaluation der ARGUS Gruppe (ehemals SEIS) hin.
- 6) Entwicklung neuer Modalitäten zur Vergabe von finanziellen Mitteln
 - a. s. TOP 5
- 7) Finanzplanung
 - a. s. TOP 4
- 8) Schulordnung
 - a. Die ARGUS Gruppe hat die Bearbeitungsvorschläge für die Bearbeitung der Schulordnung Herrn Bohlens vor Weihnachten 2013 zugeführt.

TOP 3: Bericht der Schulleitung

3.1) Für eine 100 % Besetzung der Schule mit Lehrkräften müssen zum kommenden Schuljahr 5-6 volle Stellen zur Verfügung stehen. Sollte die Arbeitszeiterhöhung ausgesetzt werden, sind es mehr. Grund dafür sind u.a. drei Pensionierungen sowie zwei Auslandschuldienstkräfte, eine Kollegin mit Sabbatjahr, eine Kollegin in Elternzeit und fünf Referendare, die im kommenden Schuljahr nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es bleibt abzuwarten, wie viele Stellen der Schule zugewiesen werden (Fächer mit mangelnder Fachlehrerbesetzung in der Reihenfolge der Notwendigkeit: Politik, Physik, Erdkunde, Biologie, Geschichte). Es bleibt ebenfalls abzuwarten, ob die finanziellen Mittel vom Land für die Lehrerstellen zur Verfügung gestellt werden. Die Freigabe der Stellen vom Land ist im März zu erwarten.

3.2) Es werden die Ergebnisse aus dem letzten Gespräch mit dem Landkreis über die Zuweisung der finanziellen Mittel für dieses Jahr mitgeteilt. Dabei wurden die investiven Maßnahmen angesprochen.

Maßnahmen, die gestrichen sind:

- Sanierung des Oberstufenschulhofes einschließlich des Lehrerparkplatzes, ebenfalls der schon begonnene Teil zwischen Seetzen-Haus und Turm (auf die Unfallgefahr wurde mehrfach hingewiesen)
- Sanierung der Naturwissenschaftsräume
- Energetische Maßnahmen im Mitscherlich-Haus wurden ebenfalls verschoben.

Maßnahmen, die genehmigt werden:

- Sanierung der Räume A006, A109-A111
- die Fenster im Mitscherlich-Haus zur Straßenseite
- Lautsprechanlage in der Sporthalle,

Hinweis: Das eingesparte Geld wird zur Sanierung des Landkreishaushaltes genutzt.

3.3) Es wird im Schuljahr 2014-15 keine Belegung des Standorts Schortens durch die IGS geben. Der Umzug aus Schortens für die restlichen Jahrgangsstufen 8 und 9 ist für das Jahr 2016 terminiert, soll aber bestmöglich schon 2015 durchgeführt werden. Diese Option soll auf der nächsten Bauausschussordnung besprochen werden.

3.4) Der Landkreis tendiert dazu, sich vom Musikhaus Mooshüttenweg zu trennen. Eine Alternative soll dem Landkreis vorgeschlagen werden. Anbieten würde sich das Obergeschoss im Altbau. Diese Option muss jedoch vorerst mit allen Beteiligten besprochen werden. Es wird auf aktuelle Probleme mit der Dachkonstruktion hingewiesen (energetisch). Vorteil: Bau eines Fahrstuhls und einer Nottreppe.

Es soll eine komplette Planung im Bauausschuss beschlossen werden, wobei dem Bauausschuss ein Plädoyer vorgelegt wird, um das Musikhaus zu erhalten. Sollte das Musikhaus geschlossen werden, müssen die Alternativen im Standort Jever maßgeblich geprüft und ausgestaltet werden.

3.5) Es wird über die Raum- und Platzsituation in Jever informiert. Mittelfristig ist eine Vierzügigkeit der 5ten Klassen zu erwarten, wobei während der Übergangszeit Platzknappheit zu erwarten ist. (Problem: Sport → Verwendung von 3 Hallenteilen statt 2 / Musik s. 3.4.).

3.6) Hinweis zu den Computerräumen in Jever. Diese sollen arbeitsfähig durch ein neues Betriebssystem bleiben, jedoch ist dieses vom Landkreis mit dem Hinweis auf die entsprechende Umgestaltung der Räume zu Klassenräumen mit der Schließung des Standortes Schortens eingeschränkt. Die Situation ist in der Klärungsphase.

3.7) Die Beamer im Seetzen-Haus sind immer noch nicht einsatzbereit. Die Notebooks sind noch nicht verfügbar. Diese Situation soll, auch im Hinblick auf das mediengestützte diesjährige Abitur schnellstmöglich aus dem Weg geräumt werden.

3.8) Die Schule steht über dem Level der Sekretärinnenstellen, die vom Landkreis eingerechnet werden. Das Level wird nach dem Umzug des Standortes Schortens neu berechnet und liegt in der Entscheidung des Landkreises.

TOP 4: Landesbudget 2014: Beschluss über die Verwendung

Aspekte, die sich seit der letzten Sitzung neu ergeben haben.

- Die Situation der pädagogischen Mitarbeiterin ist nach wie vor unklar.
- Über die Einstellung von Bundesfreiwilligendienstlern wird beratschlagt: Es wird davon ausgegangen, dass ein oder zwei im nächsten Schuljahr eingestellt werden.
- Umgang mit den bedarfsorientierten Zuweisung der Gelder:
 - o Es werden nicht mehr mit dem Faktor 2,5 je Klasse in Jahrgang fünf und sechs gerechnet, sondern mit den Zahlen der Schülerinnen und Schüler, die am Ganztagsprogramm in der gesamten Schule teilnehmen.

- Es soll jährlich eine Prognose abgegeben werden, wieviel Schülerinnen und Schüler am Ganztagsprogramm teilnehmen werden. Dabei werden die Schulen nicht weniger finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, als bis dato. Es wird vom Ministerium auf eine noch nicht näher definierte Übergangszeit hingewiesen.
- Es dürfen fortan nur noch 40 % des Budgets kapitalisiert werden, 60 % müssen als Lehrerstunden eingesetzt werden. (Bis jetzt war die Verteilung 70% zu 30%). In diesem Falle würden die gesamten finanziellen Mittel für die Gehälter der pädagogischen Mitarbeiterin aufgewendet werden müssen.
- Die Finanzierungsmodalitäten für eine weitere pädagogische Mitarbeiterin sind zwischen Kommunen und dem Landkreisen unklar. Die Beschäftigung ist nur noch bis Mai diesen Jahres gesichert. Die Finanzierung über den Landkreis läuft im Mai aus, die Beschäftigung ist bis zum ablaufenden Schuljahr aus dem Schuletat gewährleistet.

Über die Entscheidung zum Beschluss wird auf Grund der unklaren Auslegung des Ministeriums (Übergangszeit) beraten.

Beschlussvorschlag:

„Es wird der gleiche Kapitalisierungsvorschlag des letzten Jahres (Kapitalisierung 25,5 Stunden von 37,5 Stunden) für das Kalenderjahr 2014 eingereicht.“

→ Angenommen bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimmen.

TOP 5: Modalitäten zur Vergabe der kommunalen Verwendung

Das Verfahren bis dato wird vorgestellt (vgl. Protokoll der letzten Sitzung).

Der Ergebnishaushalt (früher Verwaltungshaushalt) wird dem Landkreis jährlich zugewiesen. Die jeweiligen Finanztöpfe sind variable zuzuweisen.

Für das Haushaltsjahr 2013 sind noch 10.339,17 € zum 31.12.2013 verfügbar. Der Rest reduziert sich von 15.000 € auf den oben genannten Betrag.

Es wird darüber beratschlagt, wie mit dem Geld verfahren werden soll

4.1) Die einzelnen Fachschaften bekommen das Geld zugewiesen, das für die Ausgabe bereit steht. Es ergeben sich zwei Möglichkeiten:

4.1.1) Gießkannenprinzip → Es soll die bewährten Modalität weiterführend angewendet werden und jeder der Fachschaften entsprechend Gelder zur Verfügung zugewiesen werden.

4.1.2) Bedarfsprinzip → Die Fachschaften sollen nach Anmeldung, welche Mittel sie benötigen (vgl. Anlage), Gelder zugewiesen werden. Über die Zuweisung berät der Schulvorstand.

4.2) Gelder, die zusätzlich durch „Sponsoren“ zur Verfügung stehen, können bedarfsorientiert verteilt werden.

4.3) Es wird weiter vorgeschlagen, die Gelder für eine zusätzliche Bedarfsorientierung folgendermaßen zu akquirieren.

→ Die Reste der Gelder für die Fachschaften aus dem „Gießkannenprinzip“ werde gesammelt und für entsprechende, von u.a. den Fachschaften angemeldete Projekte zur Verfügung gestellt. Dabei müssen Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt bezüglich der jeweiligen Obergrenzen für die einzelnen Anschaffungen beachtet werden.

Über den Beschluss wird entsprechend diskutiert. Die möglichen Veränderungen sollen in der folgenden Fachsitzung vorgestellt und diskutiert werden, sodass mit dem Ergebnis der Schulvorstand entsprechend weiter beraten kann. Dabei erachtet der Schulvorstand es als sinnvoll, für das laufende Kalenderjahr die Verfahrensmodalitäten entsprechend 4.1.1 zu

behalten, wobei die Vergabe nach dem Bedarfsprinzip (vgl. 4.1.2) und der damit verbundenen Veränderung nach dem Votum der Fachobrsitzung erneut beraten und ggf. geändert werden soll. Es ergibt sich folgender Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag

„Das Verfahren wird so beibehalten wie bisher (vgl. 4.1.1) und bei der nächsten Fachobrsitzung zur Diskussion mit den beratenden Veränderungen mit eventuellem Beschluss vorgelegt.“

→ Angenommen mit einer Gegenstimme

TOP 6 Nächster Termin

Donnerstag, 13.3.2014, 18:30 Uhr, Standort Jever

TOP 7 Verschiedenes

keine weiteren Punkte